

Aus Redaktion und Redaktionskommission

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

H-JF: Genial und übrigens auch beste Literatur. Hinzu kommt das *dialektische Denken*, das uns anleitet, nach den Ursachen zu fragen, die für das Verhalten der meisten Menschen in ihrer realen Situation bestimmend sind.

Als *praktizierender Idealist* habe ich mich die letzten zwanzig Jahre nach dem Studium für die Arbeiter-Zeitung als Redaktor eingesetzt. Ich wollte zusammen mit anderen Idealisten diese Zeitung, die sich am Rande des Existenzminimums bewegte, am Leben erhalten. Als Materialist wäre ich zu einer grossen Zeitung oder zur SRG gegangen und hätte dort dreimal soviel verdient und Karriere gemacht. Auch die vielen ehrenamtlichen Funktionen, die wir alle in der SP haben, gehören zu einem praktizierten Idealismus.

WS: Dein Vater war Präsident einer

Kirchenpflege. Das war gewiss auch praktizierter Idealismus. Hat sich da etwas auf den Sohn übertragen?

H-JF: Ursprünglich war die Kirchenpflege zugleich die Armenpflege. Mein Vater war Präsident der Kirchengemeinde und des Kirchenchors, sozial engagiert, ein *praktizierender Christ* im Sinne der Bergpredigt, aber kein Frömmel. Er hätte wohl von tätiger Nächstenliebe gesprochen.

WS: *Ich bin immer wieder überrascht, wie oft gerade bei engagierten Genossen und Genossen ein solcher Hintergrund zum Vorschein kommt.*

H-JF: Das ist kein Zufall. Ich habe mich zwar von der religiösen Form im Sinne eines Gottes- und Jenseitsglaubens gelöst, dafür aber eine *politische Form* gefunden, die mich in der Praxis mit dem Religiösen Sozialismus verbindet. •

Die Tsunami-Katastrophe in Südasien überschattet das Erscheinen des neuen Hefts, das schon vor diesen Tagen der Trauer und der Solidarität abgeschlossen wurde, auch die guten Mitteilungen, die ich hier an die Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift weitergeben darf:

Die **Jahresversammlung 2005** der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege sowie der ReSos findet am 4. Juni im Hotel Kreuz in Bern statt. Für die Nachmittagsveranstaltung konnten wir den «Internet-Bischof» **Jacques Gaillot** (vgl. das NW-Gespräch in Heft 12/03) gewinnen. Mit dabei sein werden zum ersten Mal die **Socialistes chrétiens** aus der Westschweiz.

Mit dem **99. Jahrgang** nähern sich die Neuen Wege einem grossen **Jubiläum**, das wir mit einem Festakt am 4. November 2006 in Zürich begehen werden.

Wichtiges tut sich in der Zusammenarbeit mit unserer Schwesterzeitschrift **«Christ/in und Sozialist/in»**. Vorstand und Redaktionskommission stehen in Verhandlungen mit unseren deutschen



Lotta Suter
(Bild: Rotpunktverlag).

Freundinnen und Freunden, die ihre Zeitschrift durch die Zusammenarbeit mit den Neuen Wegen erhalten möchten.

Gerne verbinde ich meinen Willkommgruss an **Lotta Suter**, unsere neue Kolumnistin, mit einer weiteren Ankündigung: Im Mai dieses Jahres wird Lotta Suter im Rotpunktverlag die Biografie **Al Imfelds** veröffentlichen und gleichzeitig dessen «Geschichten aus vier Kontinenten» unter dem Haupttitel «Blitz und Liebe» herausgeben. Wir werden die beiden Bücher nach ihrem Erscheinen in unserer Zeitschrift vorstellen.

Willy Spieler